

Ressort: Politik

Foltervorwürfe: Claudia Roth verlangt mehr Druck auf Ankara

Berlin, 11.12.2018, 16:41 Uhr

GDN - Bundestagsvizepräsidentin Claudia Roth (Grüne) verlangt nach Medienberichten über Entführungen und Folter in der Türkei mehr Druck auf Ankara. "Die Normalisierungspolitik der Bundesregierung könnte verfehlt sein", sagte Roth dem "Redaktionsnetzwerk Deutschland" (Mittwochsausgaben).

"Die Große Koalition tut fast so, als sei in der Türkei alles wieder in Ordnung. Nichts ist in Ordnung." Die Grünen-Politikerin sagte, dass es mit einer Regierung, die auf die Misshandlung und Verfolgung ihrer Kritiker setze, keine Normalisierung geben dürfe. Es gelte zwar, den Kontakt in die Türkei nicht abbrechen zu lassen. Es sollten aber ausschließlich jene Kräfte unterstützt werden, die sich unermüdlich für eine demokratische und rechtsstaatliche Türkei einsetzen. "Das heißt dann auch, dort Druck, nicht zuletzt wirtschaftlichen Druck auszuüben, wo es die Regierung besonders trifft. Mit ihrem Kurs der vermeintlichen Annäherung an die AKP-Regierung hingegen fällt die Bundesregierung unseren Verbündeten in der Türkei in den Rücken", so Roth weiter.

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-116774/foltervorwurfe-claudia-roth-verlangt-mehr-druck-auf-ankara.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

UPA United Press Agency LTD
483 Green Lanes
UK, London N13NV 4BS
contact (at) unitedpressagency.com
Official Federal Reg. No. 7442619